

## **S Einleitung** Vorschlag zur Parteireform - Einleitungstext

Gremium: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 24.08.2020  
Tagesordnungspunkt: S Satzungsänderungen

### **Antragstext**

1 *Dieser Text dient der Erläuterung und soll nicht beschlossen werden.*

2 In diesem Jahr feiern wir 40 Jahre die Grünen und 30 Jahre Bündnis 90 – die Bedeutung der  
3 innerparteilichen Demokratie zieht sich dabei als roter Faden durch unsere Geschichte. Die  
4 Grünen waren und sind eine Mitmachpartei. Demokratie heißt dabei für uns mehr als hin und  
5 wieder mal den Stimmzettel zu heben, sondern dass unsere Mitglieder die Partei und unsere  
6 Politik aktiv mit gestalten können.

7 In den letzten Jahren sind wir enorm gewachsen. Das ist großartig, denn nur wenn wir richtig  
8 viele sind, können wir wirklich etwas verändern. Gleichzeitig stärken wir dadurch, dass wir  
9 vielen Menschen einen Ort der Diskussion, der Organisation und der Selbstwirksamkeit geben,  
10 die gesamtgesellschaftliche Demokratie. Das ist gerade in Zeiten, in der viele Menschen das  
11 Vertrauen in die parlamentarische Demokratie verlieren, von größter Bedeutung. Wir  
12 formulieren ein Mitmachangebot in die Breite der Gesellschaft – und immer mehr Menschen  
13 nehmen es an.

14 Je größer wir werden, desto vielfältiger werden wir. Diese Vielfalt wollen wir als Partei  
15 auch selbst besser repräsentieren. Denn es geht nicht nur darum, dass Bündnis 90/Die Grünen  
16 Positionen pro Vielfalt vertreten, sondern dass wir es durch strukturelle Veränderungen  
17 ermöglichen, dass sich verschiedene Gruppen in der Partei selbst einbringen, sichtbar sind  
18 und Politik gestalten. Es geht darum, Zusammenhalt in Vielfalt herzustellen, indem  
19 Unterschiede nicht negiert, sondern allen der Zugang zu bestimmten Ressourcen ermöglicht  
20 wird. Deshalb schlagen wir ein Vielfaltsstatut und einen Diversitätsratvor, mit deren Hilfe  
21 wir die Vielfalt in der Partei fördern, indem wir Hürden und Diskriminierung abbauen und  
22 mehr Chancengleichheit herstellen.

23 Damit der grüne Anspruch an innerparteiliche Demokratie weiterhin gelebt werden kann, müssen  
24 wir unsere innerparteiliche Diskursfähigkeit erhalten und ausbauen. Die Parteitage bilden  
25 den Ort, an dem wir unsere politische Ausrichtung/Position miteinander anhand von Anträgen  
26 und Änderungsanträgen diskutieren und abstimmen. Die Delegierten müssen im Vorfeld über die  
27 vorliegenden Vorschläge so gut informiert sein, dass sie befähigt sind, Position zu  
28 beziehen. Kreisverbände, Landesverbände und Bundesarbeitsgemeinschaften bilden seit Jahren  
29 den Rahmen für die Informationsarbeit, aber auch für die Einbringung von Anträgen und  
30 Änderungsanträgen. Dafür ist auch entscheidend, dass (rechtzeitig) vor den Parteitagen über  
31 alle zu diskutierenden Punkte beraten werden kann. Damit die Diskussion nicht nur zwischen  
32 Antragskommission, Bundesvorstand und Antragsteller\*innen geführt wird, sollen die  
33 Verhandlungsergebnisse im Vorfeld veröffentlicht werden. Dies ist bei der Bearbeitung von  
34 tausenden Änderungsanträgen jedoch nicht möglich. Wir brauchen dazu einen machbaren Rahmen

35 von zu bearbeitenden Anträgen. Diese Schwelle haben wir mit über 1000 Anträge pro Parteitag  
36 überschritten.

37 Denn wir wollen, dass in unserer Partei Entscheidungen möglichst breit und informiert  
38 getroffen werden und nicht durch kleine Zirkel. Eine moderne Mitmachpartei zu sein bedeutet  
39 deshalb, unsere Strukturen immer weiter zu entwickeln, um dabei unseren demokratischen  
40 Grundsätzen auch als wachsende Partei gerecht bleiben. Bei der Online-Beteiligung haben wir  
41 von Anfang an darauf geschaut, wie wir Frauen und Männer gleichermaßen an den Angeboten  
42 beteiligen und Wege gesucht, unsere bewährten analogen Verfahren auf die Online-Anwendungen  
43 zu übertragen.

44 In den vergangenen Jahren haben wir viele Projekte weitergetrieben und neu angestoßen, wie  
45 wir Beteiligung in der Partei stärken und auf digitalem Weg ermöglichen. Über das Grüne Netz  
46 geben wir den Mitgliedern Informationen und Instrumente an die Hand, die sie für die  
47 Parteiarbeit und die Vernetzung untereinander nutzen können. Eines der wichtigsten Tools,  
48 Antragsgrün, mit dem wir seit 2014 die Transparenz massiv erhöht haben, haben wir mit der  
49 Sichtbarmachung des Frauenanteils der Anträge und der Beschlusserstellung im Tool weiter  
50 entwickelt. Die Grüne Wahlkampf-App hat unsere Kreisverbände und Freiwillige im  
51 Europawahlkampf enorm unterstützt und wurde sehr gut angenommen. Beteiligungsgrün hat sich  
52 als neues Beteiligungsformat durchgesetzt. In den beiden Diskussionsphasen zum  
53 Grundsatzprogramm haben sich bisher rund 2000 Mitglieder direkt beteiligt. Damit haben sich  
54 mehr Mitglieder beteiligt als auf zwei Parteitagen teilnehmen. Sie haben rund 550 Begehren  
55 gestellt und diskutieren lassen, von denen rund 50 erfolgreich abgeschlossen und an den Buvo  
56 zur Beantwortung gegeben wurden. Auch das Instrument der Umfragen haben wir in den  
57 vergangenen Jahren wiederholt genutzt, beispielsweise zur Umfrage zum Grundsatzprogramm, zur  
58 Auswertung der Bundestags- und Europawahl sowie zur Neumitgliederbefragung. Auch viele  
59 Landesverbände nutzen dieses Instrument zur Abfrage ihrer Mitglieder.

60 Unserem 2016 ausgegebenen Ziel, Beteiligung online und offline stärker zu verschmelzen, sind  
61 wir also ein gutes Stück näher gekommen. Das ist insbesondere mit Blick auf unsere grandios  
62 wachsenden Mitgliederzahlen enorm wichtig. Denn seit wir 2016 in Münster den Beschluss  
63 gefasst haben und Online- und Offline Beteiligung weiter voranzubringen, sind wir um über 50  
64 Prozent gewachsen – von gut 61.000 auf über 100.000 Mitglieder. Die  
65 Beteiligungsmöglichkeiten im Grünen Netz ermöglichen den vielen neuen Mitgliedern eine  
66 niedrighschwellige Mitarbeit an unserer Parteiarbeit und einen einfachen Informationszugang.

67 Wir waren als Partei sehr schnell in der Lage, in der Corona-Krise in der Breite digital  
68 umzuschalten, weil wir die Digitalisierung der Partei seit Jahren vorangetrieben haben.  
69 Deshalb konnten wir auch innerhalb weniger Wochen den ersten digitalen Parteitag durchführen  
70 und damit eine Vorreiterrolle in der deutschen Parteienlandschaft einnehmen. Die  
71 Bereitschaft und auch die Selbstverständlichkeit, digital zu arbeiten hat sich durch die  
72 Corona-Krise weiter verbreitet. Das bedeutet aber auch, dass wir unsere eigenen Strukturen  
73 stabilisieren und professionalisieren müssen. Deswegen ist der Pfad, die Netzbegründung in  
74 eine Genossenschaft umzuwandeln, ein richtiger.

75 Die digitalen Instrumente und Angebote entwickeln wir weiter und zwar auf allen Ebenen. Wir  
76 sollten Beteiligungsgrün zu Ideengrün fortentwickeln und auch nach dem Grundsatzprogramm  
77 fortführen, wir werden das Grüne Netz und die Wahlkampf-App weiter für die Bundestagswahl  
78 optimieren. Doch wir sollten auch an verschiedenen Stellen an die Satzung ran, weil diese  
79 eher für 50.000 als für 100.000 Mitglieder gebaut wurde. Wir möchten deshalb mit euch ein  
80 Paket an Satzungsänderungen diskutieren, von denen wir uns professionellere Strukturen und  
81 transparentere Verfahren erhoffen.